

Geschichten, Gedichte - Geschichten dichten ...

Hast du Lust, ein Gedicht zu schreiben? Dann schnapp dir ein Blatt Papier und einen Bleistift. Los geht's!

Gedichte, die sich reimen ...

Es ist ganz einfach: Finde Wörter, die sich reimen. Denk dir einen kurzen Spruch aus und stell die Reimwörter an den Schluss. Dieses einfache Gedicht nennt sich dann **Reimspruch**:

Was macht die alte Stinkewanze?
Sie tanzt auf meiner Kürbispflanze!
Am Freitag komm ich dich besuchen,
ich hoff, es gibt Geburtstagskuchen.

Das Nein-Gedicht

Aus einem Reimspruch kannst du im Handumdrehen auch ein Nein-Gedicht machen:

Elvis ruf ich meinen Vater. Nein, so heißt mein frecher Kater.

Das Rad von Max steht auf dem Dach. Nein, es liegt im tiefen Bach.

Míra sucht ein rosa Schwein. Nein, sie braucht den Kieselstein.

Im Sommer isst der Tim viel Reis. Nein, lieber schleckt er Schokoeis.

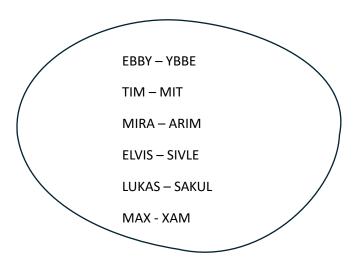


Gedichte müssen sich nicht immer reimen ...

Es gibt viele Gedichte, die sich gar nicht reimen. Und manchmal sehen die dann auch richtig komisch aus. Probier's einfach selbst. Es macht viel Spaß!

Vorwärts-Rückwärts-Gedicht

Beim Vorwärts-Rückwärts-Gedicht suchst du dir ein Thema, z. B. deine Familie. Dann schreibst du die Begriffe, die dir dazu einfallen, auf. Jeden in eine eigene Zeile. Anschließend setzt du einen Gedankenstrich und schreibst das Wort rückwärts. Super viel Spaß macht es, wenn du das fertige Gedicht laut vorliest.





Geräusch-Gedicht

Sicher kennst du Personen, Dinge oder Naturerscheinungen, die ordentlich laut sind oder viele lustige Geräusche machen. Wähl dir einige davon aus. Schreib die Geräuschwörter dann einfach untereinander. Am Schluss fügst du in einen Satz dazu, der erklärt, wer wobei solchen Lärm gemacht hat.

tosend

brausend

rauschend

plätschernd

Der Wildbach unterwegs ins Tal

schmatz schmatz

mampf mampf

knatsch knatsch

Qamar verdrückt den Geburtstagskuchen



Mehr-und-mehr-Gedicht

Such dir ein Eigenschaftswort, das du besonders gern magst. Schreib es in eine Zeile. In die Zeile darunter kommt die gesteigerte Version des Wortes. In der dritten Zeile findet dann die höchste Steigerungsstufe deines Begriffes Platz. Damit hast du schon mal die 1. Strophe des Gedichtes. Für die 2. Strophe beschreibst du den Moment, in dem diese Steigerung passiert.

ängstlich ängstlicher am ängstlichsten ist Kater Elvis, wenn er Wasser plätschern hört.

gruselig gruseliger am gruseligsten ist Müller Martin, nachdem er ins Mehlfass gefallen ist

Tautogramm

Beim Tautogramm beginnt jedes Wort eines Satzes mit dem gleichen Buchstaben. Ist also gar nicht so schwer!

Heiter hoppelt Hannahs Hase herum

Müller Martin mahlt munter Mehl mit Mühlsteinen

Lukas liebt lustige Lieder



Visuelles Gedicht

Visuell nennt man alles, was mit dem Sehen zu tun hat. Weißt du, dass man manche Gedichte nicht nur lesen, sondern auch als Bild sehen kann? Mal dir doch einfach ein Gedicht mit Worten! Noch schöner wird so ein visuelles Bild-Gedicht, wenn du bunte Farben benützt.

Der Baum

Blätter
Blätter Blätter
Blätter Blätter
Blätter Blätter Blätter
Blätter Blätter Blätter
Blätter Blätter Blätter
Blätter Blätter Blätter
Blätter Blätter Blätter
Blätter Blätter
Blätter Blätter
Stamm
Stamm
Stamm
Stamm

Treppen-Gedicht

Eine besondere Form des Bild-Gedichtes ist das *Treppen-Gedicht*. Es wird ganz einfach gemacht. Denk dir einen Satz aus. In die erste Zeile schreibst du das erste Wort des Satzes. In die zweite Zeile kommen dann die ersten zwei Worte des Satzes. Und so geht es weiter, bis der Satz in der letzten Zeile fertig geschrieben ist. So entsteht dann eine richtige Treppe.

Wenn du die Worte in die Mitte des Blattes stellst, bekommst du sogar eine Pyramide!

Unser Elvis
Unser Elvis spielt
Unser Elvis spielt am
Unser Elvis spielt am liebsten
Unser Elvis spielt am liebsten mit
Unser Elvis spielt am liebsten mit frechen
Unser Elvis spielt am liebsten mit frechen
Unser Elvis spielt am liebsten mit frechen Mäusen.



Ebby Ebby ist Ebby ist ein Ebby ist ein mutiges Ebby ist ein mutiges Mädchen